
Ein Modellprojekt zum Grundeinkommen in Niedersachsen?

LAG Grundeinkommen in Niedersachsen der
GRÜNEN Niedersachsen, Online am 4. 12.2020

Jürgen Schupp, Freie Universität Berlin und Senior Research Fellow am DIW Berlin
schupp@diw.de

Gibt es eine „Hausmeinung“ des DIW Berlin zum BGE?

- Der letzte DIW-Wochenbericht zum Thema liegt bereits 25 (!) Jahre zurück:
Meinhardt, Volker, Dieter Teichmann & Gert Wagner (1994) "Bürgergeld": Keine Zauberformel. DIW-Wochenbericht 61 (41):689-696.
- Schupp, Jürgen (2016): Bedingungsloses Grundeinkommen: Zeit für Experimente (Kommentar) Wochenbericht des DIW Berlin, 83(22):504-504.
- Brenke, Karl (2016): Bedingungsloses Grundeinkommen: unmögliches Schlaraffenland (Kommentar) Wochenbericht des DIW Berlin, 83(23):520-520.

Akzeptanz eines bedingungslosen Grundeinkommens

Bei einer repräsentativen Umfrage sprach sich etwa die Hälfte der Befragten in Deutschland für ein bedingungsloses Grundeinkommen aus

Befürworterinnen und Befürworter sind eher...



...jung.



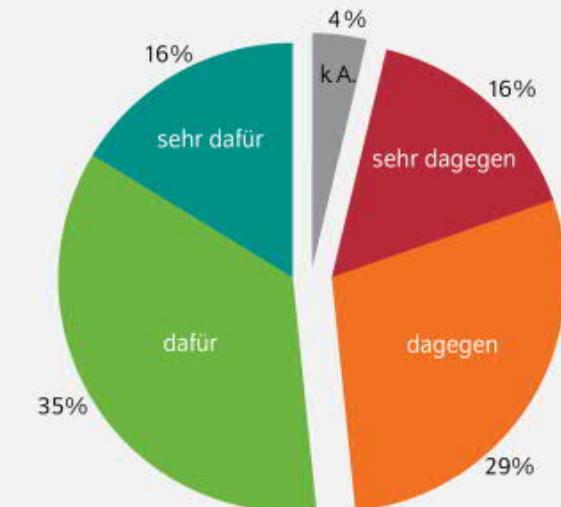
...höher gebildet.



...in einer niedrigen Einkommensgruppe.



...politisch links verortet.



Quellen: SOEP-IS-BUS-Modul Soziale Ungleichheit; Deutschsprachige Bevölkerung; n=2.031, erwachsene Personen 14 Jahre und älter (gewichtete Angaben); eigene Berechnungen.

DIW Wochenbericht

15 2019

 **DIW BERLIN**

Ältere, Personen mit niedrigeren Bildungsabschlüssen und Besserverdienende wechseln hingegen häufiger in die Ablehnung

Wiederkehrende Narrative* zum bedingungslosen Grundeinkommen

1. Wandel der Arbeitswelt (Automatisierung, Digitalisierung, KI und der Wegfall von Tätigkeiten/Jobs)
2. Demographischer Wandel und die steigenden Belastungen eines „beitragsfinanzierten“ System der sozialen Sicherung
3. Soziale Existenzsicherung als Bürgerrecht – Ende von „versteckter Armut“ sowie von Sanktionen – „motivieren statt strafen“
4. Abbau von (Existenz-)Ängsten im Fall externer Schocks (z.G. Corona-Pandemie)

* „Basic Income“ = „Perennial Economic Narrative“ R. J. Shiller: Narrative Economics, Princeton 2019.

Grundeinkommen testweise erproben?

- Öffentlichen Sitzung des Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages, am 26. Okt. 2020, über die Einführung eines befristeten BGE sowie UN-Studie vom 23. Juli 2020:

UN-Agentur wirbt für
Grundeinkommen für 2,7
Milliarden Menschen

New York (dpa) – Die UN-Entwicklungsagentur UNDP wirbt angesichts der Corona-Krise für ein zeitlich begrenztes Grundeinkommen für knapp drei Milliarden Menschen weltweit.

Molina, Georg Grey & Eduardo Ortiz-Juarez (2020)

- Zwar können für Reformvarianten die individuell zu leistenden Einkommensteuerzahlungen und die Nettoeinkommen der Haushalte ermittelt und auf diese Weise sowohl die Gesamteffekte als auch die Auswirkungen auf jeden einzelnen Haushalt ermittelt werden.
- Üblicherweise werden Verhaltensanpassungen auf dem Arbeitsmarkt nicht berücksichtigt. Das impliziert dass ausschließlich statischen Sofortwirkungen („morning-after“-Effekt) ohne Verhaltenseffekte erfolgen
 - Blömer, Maximilian und Andreas Peichl (2018) : Ein „Garantieeinkommen für Alle“. Studie in Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Finanzen von Bündnis 90/Die Grünen. ifo Forschungsberichte 97/2018

Zur Rolle wissenschaftlicher Begleitung

- Klärung sowie vorherige Definition von Zielvorgaben und (Miss-)Erfolgsindikatoren sowie daraus abgeleiteter Hypothesenbildung auf Basis konzeptioneller Überlegungen
- Experimentelles Design (zentral: mit zufälliger Auswahl von Maßnahme- und Kontrollgruppe um Selektionsproblemen zu begegnen)
- Hypothesenprüfung durch längsschnittliches experimentelles Design (vorher/nachher)
- Prüfung selektiver Studienteilnahme
- Prüfung der Übertragbarkeit (externe Validität)
- Antworten auf die Frage inwieweit Verhaltensanpassungen aufgrund vergleichsweise kurzer Experimentierzeiträume unterblieben

Experimentiergesetze in Deutschland?

- Ja, und zwar auch als Gesetzgebung, die als Pilotprojekt nur einen Ausschnitt vornimmt, sodass bei komplexen und von Unsicherheit geprägten Situationen Erfahrungen realitätsnah gesammelt und die Regelungen unter Realbedingungen getestet werden (Wissenschaftlicher Dienst 2016).
- Ein „echtes“ Gesetz mit endgültiger Normierung wird ggf. erst ex-post ausgearbeitet und beschlossen
- Sinn eines Pilotprojektes (Experimentelle Gesetzgebung) ist es, in einem personellen, räumlichen und zeitlich beschränkten Rahmen Erfahrungen sammeln welches die Exekutive ermächtigt, von geltendem Recht abzuweichen (Maaß 2001)

Generelle Voraussetzungen für Gesetzgebungsexperimente

- Test muss geeignet, erforderlich und im Ganzen verhältnismäßig sein
- Nur zulässig, wenn die politische Willensbildung noch nicht abgeschlossen ist
- Notwendigkeit der Befristung, realitätsnahe und ergebnisoffene Gestaltung
- Bedarf der sachverständigen und objektiven Evaluation
- Darf nicht zu einer irreversiblen Rechtslage führen
- Darf nicht zu unzumutbaren Opfern bei den Beteiligten führen
- Vorsorge und Auffangregelungen für Zeit nach Ablauf des Experiments
- PLUS – Positives Votum einer Ethikkommission

Feldexperimente zum BGE

Vorteile sozialwissenschaftlicher Feldexperimente als best-practice Evaluierungsmethode mit einem RCT-Design (Randomized Control Trial)

1. Hauptziel von Experimenten liegt in der Möglichkeit, kausale Zusammenhänge zwischen verschiedenen Variablen gezielt zu untersuchen und zu überprüfen.
2. während die interne Validität durch eine geeignete Vergleichsgruppe sichergestellt werden kann,
3. bleibt die externe Validität (Generalisierbarkeit der Befunde auf die Grundgesamtheit) vielfach strittig

Nobelpreise für Ökonomie 2019



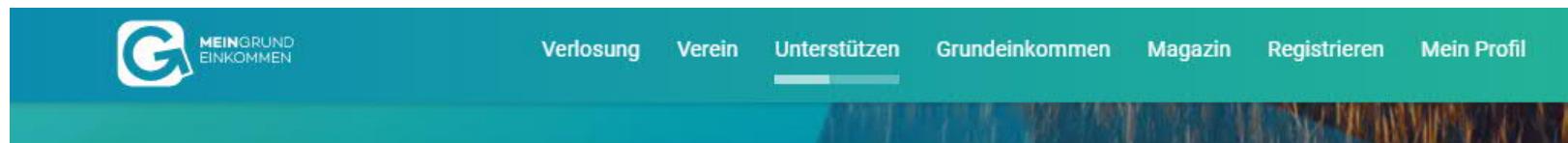
Der Wirtschaftsnobelpreis ging 2019 an die drei Ökonomen Abhijit Banerjee, Esther Duflo und Michael Kremer. Die Ökonomen wurden laut Preiskomitee **"für ihren experimentellen Ansatz" geehrt, "globale Armut zu lindern."**

Bild: BR/dpa

"Experiments are inherently collaborative, requiring us to work with practitioners in governments and civil society, teams of survey enumerators, and specialists in other fields such as education, health, agriculture, or psychology. This collaboration allows the ideas and experiences of a much broader set of people to enter economic research"
(Michael Kremer 2020:1976)

- Wer beauftragt und finanziert ein Experiment zum BGE?
 - Regierung (Bund und/oder Länder) die ihrerseits einen/mehrere Aufträge für wiss. Begleitforschung vergibt
 - Zivilgesellschaftlich - Ist das Projekt unabhängig von (Partei-) Interessen und politischen Richtungswechseln?
- Designentscheidungen von Experimenten
 - Universell - Erhalten alle BürgerInnen Zugang oder nur Erwerbslose/Arme?
 - Bedingungslos - Ist das Geld wirklich garantiert und nicht kürzbar, egal wie sich die Lebenssituation verändert?
 - Individuen und/oder Bedarfsgemeinschaften?
 - Existenzsichernde Höhe (500 PLUS)
 - Ausgewählte Orte/Städte oder ohne regionale Klumpung
 - Zeitliche Befristung (6 Monate oder 2 Jahre PLUS)

Start-Up zum Thema BGE



212.270 Menschen
haben bisher

689 Grundeinkommen
finanziert

Jetzt sammeln wir für das **690.** Grundeinkommen

5.213 von 12.000 €

[Ich will auch unterstützen](#)

- Das ergibt überschlägig mehr als 8 Mio. Euro, die der Verein in den letzten 5 Jahren „umverteilt“

Start-Up zum Thema BGE



Verlosung Verein Unterstützen Grundeinkommen Magazin Registrieren Mein Profil

Wir dachten, wir wüssten schon alles übers Grundeinkommen...

...dann haben wir dieses Buch geschrieben



Video ansehen



Experiment in Deutschland



Pilotprojekt
Grundeinkommen

**Wir wollen es
wissen.**

Die große wissenschaftliche Studie zur
Wirkung des Bedingungslosen
Grundeinkommens auf Mensch und
Gesellschaft startet in 2020.

**Updates zum Projekt
erhalten**



https://www.youtube.com/watch?v=M9NWnGjJTY&feature=emb_rel_end

Die Köpfe hinter dem Pilotprojekt



Foto: André Gehrman

Von links nach rechts: Prof. Dr. Jürgen Schupp, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung und FU Berlin, Dr. Susann Fiedler, Forschungsgruppenleiterin Economic Cognition am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Janine Buch, Projektleitung Pilotprojekt Grundeinkommen sowie Michael Bohmeyer, Initiator und Projektentwicklung des Pilotprojekts Grundeinkommen

1. Phase – Abgeschlossen

[Info ▾](#)[Journal](#)[FAQs](#)[Information in English](#)[Jetzt unterstützen](#)

Der Ablauf



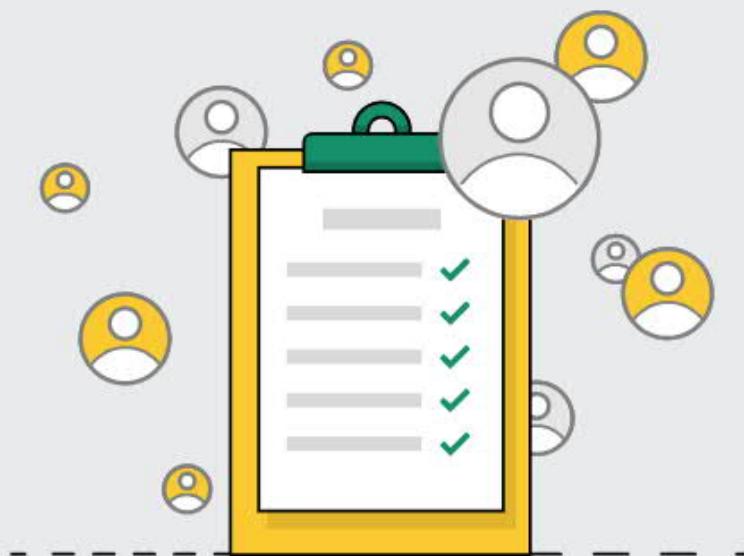
ABGESCHLOSSEN

1. Phase: Bewerbung

- Ziel: möglichst große Zahl an BewerberInnen für eine exzellente Datengrundlage
- abgeschlossen mit ca. 2 Millionen BewerberInnen



2. Phase – Derzeit in Arbeit



AKTUELL

2. Phase: Engere Auswahl

- Je nach Datenlage wird unter den BewerberInnen eine Gruppe ausgewählt, die sich für die wissenschaftlichen Fragestellungen am besten eignet.
- Diese Gruppe wird mit Daten des statistischen Bundesamtes abgeglichen. Aus ihr werden 20.000 Menschen für den ersten Fragebogen, die Basisbefragung, ausgewählt.
- Am 12.01.2021 erhalten alle BewerberInnen per E-Mail eine Zusage für die engere Auswahl oder eine Absage.

3. Phase – Im Anschluss an die Basisbefragung von 20.000



3. Phase: Bestimmung der TeilnehmerInnen

- Per Zufall werden ausgewählt:
 - **122 Personen für die Grundeinkommensgruppe**
(erhalten Grundeinkommen)
 - **1.380 Personen für die Vergleichsgruppe**
(erhalten kein Grundeinkommen, sind aber für den Erkenntnisgewinn genau so wichtig wie die Grundeinkommensgruppe)

Von der Rekrutierung zur finalen Auswahl der Studiengruppe



4. Phase – Nach dem Start der Auszahlung (Juni 2020)

4. Phase: Erhebung

- Auszahlungs- und Studienbeginn im Frühjahr 2021
- Während der 3 Jahre Laufzeit: Online-Fragebögen alle 6 Monate
- Zeitaufwand pro Befragung: ca. 25 Minuten
- Optional werden mit einigen TeilnehmerInnen Tiefeninterviews geführt und zur Analyse des Stresslevels Haarproben ausgewertet



5

Forschung mittels Engagement der Zivilgesellschaft

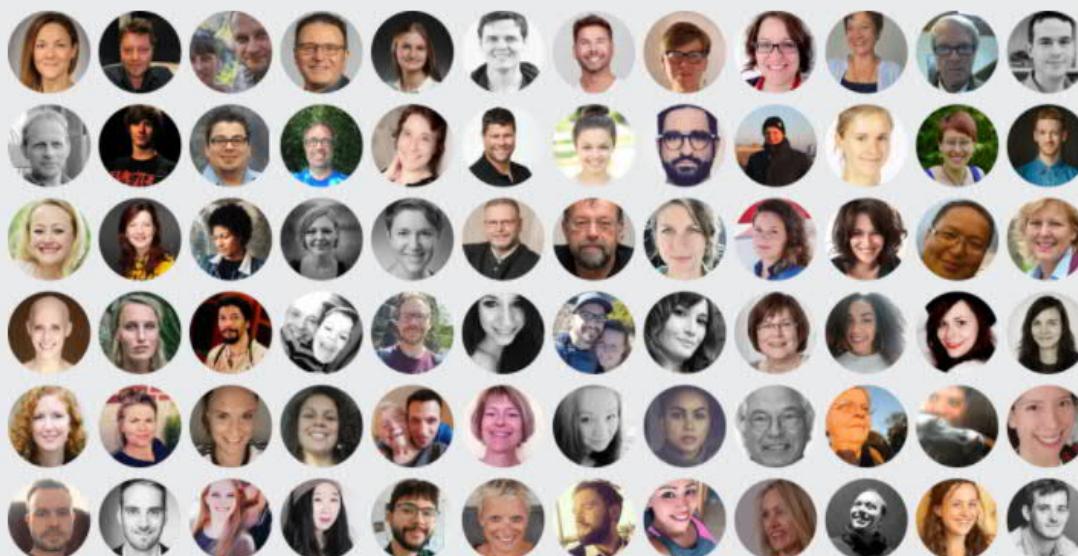
 **Pilotprojekt**
Grundeinkommen

[Info](#) ▾ [Journal](#) [FAQs](#) [Information in English](#) [Jetzt unterstützen](#)

Finanziert durch die Zivilgesellschaft

- Zivilgesellschaft statt Lobbyismus
- unabhängig durch 159.447 SpenderInnen
- Jede Privatperson kann spenden und somit AuftraggeberIn werden

[Auch unterstützen](#)



Konkrete Forschungsfragen/Hypothesen des Pilotprojektes

- Wieviel vom Grundeinkommen wird tatsächlich konsumiert?
- nehmen sie mehr am gesellschaftlichen Leben teil?
- wird der Anreiz, arbeiten zu gehen, kleiner, wächst er oder bleibt er gleich?
- Entscheiden sich mehr Personen für die Aufnahme einer Selbständigen Tätigkeit?
- Neben Effekten auf dem Arbeitsmarkt sollen aber auch die psychologische und gesundheitliche Wirkung sowie die Auswirkung auf Einstellungen und Verhalten gemessen werden?
- ... und viele weitere Fragen

(2) <https://expedition-grundeinkommen.de>



- Ziel der Expedition Grundeinkommen ist es, dass Deutschland ein staatliches Modellprojekt zum bedingungslosen Grundeinkommen bekommt.
- Dazu wurde in den vergangenen Monaten in mehreren Bundesländern (Schleswig-Holstein, Hamburg, Berlin, Bremen, Brandenburg) Volksabstimmungen initiiert.
- Wenn diese erfolgreich sind, soll 2021 in bis zu fünf Bundesländern über ein staatlich finanziertes Modellprojekt zum Grundeinkommen abgestimmt werden.
- Überall, wo sich genügend Menschen dafür aussprechen, wird das bedingungslose Grundeinkommen dann ab 2023 offiziell getestet.

„Dabei orientieren wir uns an der Leitidee eines Bedingungslosen Grundeinkommens“
Grundsatzprogramm 2020

Lob der Utopie

„Wenn die utopischen Oasen austrocknen, breitet sich eine Wüste von Banalität und Ratlosigkeit aus“.

Jürgen Habermas (1985) in: Die Krise des Wohlfahrtsstaates und die Erschöpfung utopischer Energien, Merkur, Heft 431, S. 14.

Zeit für Experimente !!!

(1809 - 1882)

**Nur ein Narr
macht keine
Experimente.**

Charles Darwin

www.Spireo.de

1959



2020



... und Zeit für Forschung zum BGE !!!



Ich war anfangs ein deutlicher Gegner eines BGE. Aber ich sehe, dass wir etwas Neues probieren müssen. Wir wissen, dass Anreize sehr viel besser funktionieren als Restriktionen. Daher gefällt mir das Menschenbild hinter dem BGE – wir sollten es unbedingt weiter erforschen.“

Marcel Fratzscher (2020)
Präsident des DIW Berlin

Kontakt:

<https://userblogs.fu-berlin.de/jschupp/vita/>
<mailto:jschupp@diw.de>

Thank you for your attention



Research Infrastructure Socio-Economic Panel Study I (SOEP)
at DIW Berlin — German Institute
for Economic Research e.V.
Mohrenstraße 58, 10117 Berlin
www.diw.de/soep

Literatur (mit Verweisen)

- Adriaans, Jule, Stefan Liebig & Jürgen Schupp** (2019): Zustimmung für ein bedingungsloses Grundeinkommen ist eher bei Jungen, besser Gebildeten sowie in unteren Einkommensschichten anzutreffen. *DIW-Wochenbericht*, 86(15), 264-270
http://dx.doi.org/10.18723/diw_wb:2019-15-1
- List, John A. & Imran Rasul** (2014): Field Experiments in Labor Economics. *Handbook of Labor Economics*, Vol 4a, S. 103-228.
http://unionstats.gsu.edu/9220/List-Rasul_FiedlExpLabEc_Handbook_2010.pdf
- Maaß, Volker** (2001) *Experimentierklauseln für die Verwaltung und ihre verfassungsrechtlichen Grenzen*. Berlin: Duncker und Humblot.
- Molina, Georg Grey & Eduardo Ortiz-Juarez** (2020): Temporary Basic Income: Protecting Poor and Vulnerable People in Developing Countries *UNDP Global Policy Network, Transitions Series Working Paper*, New York
<https://www.undp.org/content/dam/undp/library/km-qap/Temporary%20Basic%20Income-V4.pdf>
- Schupp, Jürgen** (2020): Sowohl viel Zustimmung als auch große Ablehnung eines Bedingungslosen Grundeinkommens. *Wirtschaftsdienst*, 100(2), S. 112-116.
<https://link.springer.com/article/10.1007/s10273-020-2580-z>
- Schupp, Jürgen** (2020): Vereinfachte Grundsicherung versus bedingungsloses Grundeinkommen: Nichts übers Knie brechen. (Kommentar). *DIW Wochenbericht* 87(47), S. 878-878.
- Schupp, Jürgen** (2016): Bedingungsloses Grundeinkommen: Zeit für Experimente (Kommentar) *Wochenbericht des DIW Berlin*, 83(22), S. 504-504.
https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.535242.de/16-22-4.pdf